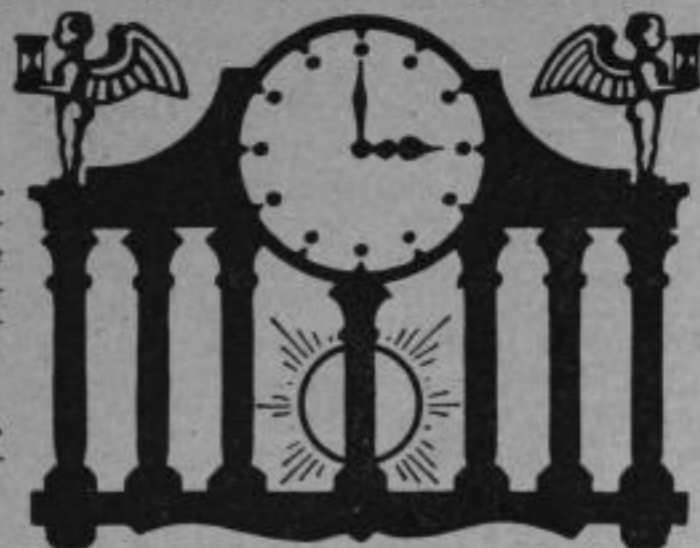


Die Uhrmacher-Woche



Verlag und Schriftleitung: Leipzig C 1, Talstraße 2.
Fernruf: 22 991 und 22 993. Telegramm-Adresse: Uhrmacherwoche Diebener Leipzig. Postscheck-Konto: 4107. Bank-Konto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig, Reichsbank-Girokonto

Geschäftsstellen: Pforzheim, Simmlerstraße 4
Fernruf: Nr. 1621. — Berlin: Emil Rogge, Friedenau, Fräufstraße 7. Fernruf: Rheingau 6631. — Amsterdam, N. Z. Voorburgwal Nr. 187—227.

Bezugspreis für Deutschland vierteljährlich 5,25 R.-M. (einschl. 0,54 R.-M. Überweisungsgebühr).

Anzeigenpreis: Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite 0,24 R.-M., für Stellenmarkt 0,15 R.-M., die $\frac{1}{2}$ Seite 225,— R.-M. Berechnung der Seitenteile entsprechend. Bei Wiederholung Rabatt. Platzvorschrift 50% Zuschlag. Erfüllungsort Leipzig.

Ausgabetag: Jeden Sonnabend. Annahmeschluss für kleine Anzeigen: Mittwoch früh, unverbindlich.

37. Jahrgang

Leipzig, 12. Juli 1930

Nummer 29

Unbefugter Nachdruck aus dem gesamten Inhalt ist verboten

Gedanken und Ausblicke zum Jubiläum des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher

Je nachdem, woran man ihn mißt, kann ein Zeitraum lang oder kurz genannt werden. Für einen Verband, der sich über das ganze Reich erstreckt, wie der „Zentralverband der Deutschen Uhrmacher“, sind 10 Jahre Bestehen noch kurz zu nennen. Wenn sie dennoch in gewisser Weise gefeiert werden, so geschieht es mit dem Vorzuge, daß der größte Teil der Mitglieder des Verbandes, die feiern werden, in irgendeiner Art behilflich waren oder zum mindesten von den Geburtswehen Kenntnis bekamen, noch lebt und frisch genug ist, die Eindrücke der Erinnerung in der Festesfreude mitwirken zu lassen. Nach weiteren 15 Jahren würde man dieses in vollem Umfange nicht mehr behaupten können, und das daraus entspringende lebendige Moment wird jener späteren Feier fehlen müssen.

Zwar ist mancher gute Mann, der seinen Teil zur Vollendung des Werkes beigetragen hat, schon zu den Vätern versammelt worden; andere stehen abseits. Aber an sie

wird sicher vielerseits gedacht werden, wie auch ihr Geist heute noch in ihrem früheren Wirkensgebiete innerhalb der deutschen Uhrmacherei mehr oder minder deutlich fühlbar ist.

Wir können uns im allgemeinen Namen und Einzelheiten ersparen, wie wir auch auf eine chronologische Darstellung, wie sich die Dinge entwickelten, verzichten, denn diese würde Aufgabe einer Festschrift sein, ist auch den wirklichen Interessenten noch genügend im Gedächtnis haftbar.

Aber in großen Zügen sei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Zentralverbandes, wie wir erstere beiden sehen und letztere wünschen, einer Betrachtung unterzogen.

Das Ende des Krieges brachte in verstärktem Maße die schon früher im Uhrmachergewerbe gehegten Pläne der Schaffung eines Einheitsverbandes zur Geltung. Man kann sagen, daß diese Wünsche so elementar waren, daß alle

Die Vorsitzenden des Zentralverbandes in den ersten zehn Jahren



Heinrich Kochendörfler
1920—1925



Walter Quentin
1925—1927



Enno Kerckhoff
Seit 1927

Nr. 29. 1930 · Die Uhrmacher-Woche 539